

Hohe Wohnqualität in attraktivem Quartier

Baugenossenschaft hat 30 Jahre altes Hochhaus im Anneröder Weg sanieren lassen – Kosten von rund 3,2 Millionen Euro

GIESSEN (Äat). Es glänzt und glitzert wie ein nagelneues, hochmodernes Hochhaus mit einem für Kinder, Jugendliche und ältere Menschen höchst angenehm gestalteten Umfeld. Modern stimmt, neu nicht, denn das Gebäude wurde bereits 1977 fertiggestellt. Jetzt ist die Baugenossenschaft 1894 Gießen zur Sanierung geschnitten. Herausgekommen ist dabei hohe Wohnqualität zu erschwinglichen Preisen.

Gestern hat der geschäftsführende Vorstand, Lothar Döhler, zusammen mit Vertretern der am Bau beteiligten Firmen und Planern sowie der Stadt das Gebäude offiziell seiner Bestimmung übergeben. Aus dem ehemaligen „Plattenhaus“, wie die Siedlung früher im Volksmund genannt wurde, ist ein attraktives Wohnquartier geworden.

Der dritte Schritt eines Sanierungskonzeptes für das ganze Quartier ist nun vollzogen. Bei den Häusern Anneröder Weg 24, 26 und 28 ist das einschlieÙlich einer Aufstockung bereits 2003 passiert. Gleich anschließend wurde das Hochhaus Anneröder Weg 2 in Angriff genommen. Döhler beschreibt, auf welche Weise jetzt das zwölfstöckige Hochhaus Nr. 10 mit seinen 48 Wohnungen neu hergerichtet wurde.

Dabei sei dem Wohnkomfort, der barrierefreien Erreichbarkeit und vor allem der Umsetzung modernster Energiekonzepte größte Aufmerksamkeit gewidmet worden. Natürlich wurden die bisher einfach verglasten Fenster ersetzt durch isolierverglaste Kunststofffenster. Mit Legabeton war hier früher gebaut worden, der dringend zu sanieren war. Dabei wurden zum Beispiel die Betonbalkone abgeschnitten, die durch „eingehaute Vorstellbalkone“ ersetzt wurden, wie sich Stadträtin Susanne Koltermann ausdrück-



Sanierung gelungen: das Hochhaus der Baugenossenschaft im Anneröder Weg.

Bild: Möller

ganz zutreffenden Wort „Wintergarten“ Treppenstufen, wie das früher der Fall war, gibt es nicht mehr. Insgesamt hat das alles rund 3,2 Millionen Euro gekostet, wobei die Baugenossenschaft 882 000 Euro selbst aufbringen musste. Die öffentliche Hand ist mit Darlehn eingesprungen, nämlich das Land und die Stadt Gießen. Außerdem konnten Mittel von der Kreditanstalt für Wiederaufbau abgerufen werden. Besonders stolz ist Döhler darüber, dass dies

geschafft werden können. Und diese Mehrkosten in der Kaltmiete würden noch zu einem großen Teil durch Einsparung von Energiekosten aufgefangen. Damit lägen die Mieten jetzt zwischen 5 und 5,15 Euro pro Quadratmeter. Diese Mieten und das gelungen gestaltete Umfeld zwischen Licher Straße und Bahndamm seien der Grund dafür, dass hier niemand mehr freiwillig ausziehe, stellte Döhler fest. Außerdem existiere eine lange Warteliste. Damit seien dieses Wohnquartier und

Geistliche Abendmusik

GIESSEN (rsh). Am kommenden Sonntag, 16. November, veranstaltet die Luthergemeinde um 17 Uhr in der Kapelle auf dem Alten Friedhof eine Geistliche Abendmusik. Im Mittelpunkt steht die Kantate Nr. 106 „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ (Actus tragicus) von Johann Sebastian Bach für Gesangssolisten, Chor und Instrumente. Außerdem stehen Chorsätze von Rachmaninow und Mendelssohn-Bartholdy und Orgelwerke von Bach auf dem Programm. Die Gesangssolisten sind Elfriede Völkner (Sopran), Erika Hedrich (Alt), Michael Brauer (Tenor) und Markus Licher (Bass). Der Chor der Luthergemeinde und ein Instrumentalensemble. Die Leitung hat Prof. Gottlob Ritter. Der Eintritt ist frei.

Silvesterball der Fünfziger

GIESSEN (rsh). Der Vorstand des Gesamtvereins der Gießener Fünfzigervereinigungen teilte gestern mit, dass am morgigen Freitag, 14. November, in der Zeit von 15 bis 17 Uhr letztmalig die Gelegenheit für Mitglieder besteht, Karten für die Silvesterveranstaltung in der Kongresshalle im Vorverkauf für 38 Euro (inclusive festlichem Abendessen, Varieté-Programm und Tanz) in den Geschäftsräumen der Fünfziger in der Villa Leutert zu erwerben. Ab kommender Woche sind Karten nur noch im freien Verkauf an allen bekannten Vorverkaufsstellen per Ticket-Online zum Preis von 45 Euro zu erhalten.

Profikoch auf Wochenmarkt

GIESSEN (rsh). Wärmende Suppen und würzige Speisen serviert HRI-Profikoch Meikel Pedrana am Samstag, 15. November, auf dem Gießener Wochenmarkt an seiner mobilen Küche. Wer nicht vorbeischaun (und probieren) kann: Von 10 bis